

# Neujahrsempfang des VDE Braunschweig

Am 3. Mittwoch im Januar veranstaltet der VDE Braunschweig seinen traditionellen Neujahrsempfang.

Nach dem corona-bedingten Ausfall im letzten Jahr waren wir bei der Planung für dieses Jahr noch ganz optimistisch. Doch wie wir alle heute wissen: Es kam anders. Die positive Online-Erfahrungen des letzten Jahres haben dazu geführt, dass wir zu diesem Neujahrsempfang am 19. Januar 2022 via ZOOM eingeladen haben. ZOOM ist auch eine Video-Konferenz-Plattform, die u.a. auch für die IEC Normungssitzungen erfolgreich eingesetzt wird. Insgesamt 21 Teilnehmende haben sich zu einer lockeren Runde eingefunden, nur für Speis und Trank musste ein jeder selber sorgen.

Nach einer Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden wurden das Thema und der Referent des Abends kurz eingeführt: Die Region Hanse und unser neuer Regionalleiter Matthias Konen. Herr Konen stellte sich noch einmal vor: Er ist studierter Politikwissenschaftler und durch seine früheren beruflichen Stationen ein erfahrener Verbandsbeschäftigter in den Bereichen Glasfaserausbau, Medizintechnik und Entsorgungswirtschaft mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Kommunikation und dem Aufbau von politischen Beziehungen. Seine eigene Ehrenamtstätigkeiten liegen im Bereich des E-Sports. Herr Konen stellte dann die fünf Regionen des VDE und die in unserer Region schon erarbeiteten Ziele/Wünsche für das laufende Jahr vor. Neben dem großen Ziel der Mitgliedersteigerung (Jungmitglieder und kooperative Mitglieder) sind es auch Ideen, um die Bezirksverei-

ne der Region näher zusammen zu bringen und miteinander zu vernetzen. Anschließend fand eine gute Diskussion über geplante und mögliche Aktivitäten in der Region Hanse und speziell in unserem Bezirksverein Braunschweig statt. Diskutiert wurde u.a.

- die geplante Vortragsreihe „Energiewende für den Bürger“ unter Einbeziehung der kommunalen Entscheidungsträger und der regionalen Landtagsabgeordneten (Am 9. Oktober findet in Niedersachsen die Landtagswahl statt.),
- wie E-Sport als Anreiz für neue Jungmitglieder genutzt werden kann und
- ob eine Unterstützung/Betreuung von E-Technik-AGs an Schulen möglich ist, um Schülerinnen und Schüler für ein technisches Studium begeistern zu können.

Es war ein guter Neujahrauftakt dieser Empfang. Gute Ideen wurden entwickelt und es hat den Teilnehmenden gefallen. Doch trotzdem hat uns allen natürlich etwas gefehlt; deshalb treffen wir uns im nächsten Jahr zum Neujahrsempfang wieder in Präsenz – bei Speis und Trank! Merken Sie sich bitte den Termin im Kalender vor: Mittwoch, 18. Januar 2023 um 18.30 Uhr.

Doch bis dahin sehen wir uns bestimmt bei der einen oder anderen Veranstaltung des VDE Braunschweig, 2022 hat ja gerade erst begonnen...

**MARTIN THEDENS**  
1. VORSITZENDER



## Redaktion

### Hobbyredakteure gesucht!

Das Redaktionsteam freut sich immer über Feedback oder Artikel aus den Reihen der Leser. Möchten Sie einen Artikel über Ihren technischen Fachbereich oder Ihre Arbeit verfassen und interessierten Lesern präsentieren oder haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für uns?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
informationen@boever.de

## VDE BS in Bewegung

Unsere Aktionsgruppe ist auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen, was nicht nur die Mitarbeit, sondern auch die Ideenfindung für zukünftige Veranstaltungen betrifft. Aus diesem Grund haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet, unter der wir um Hinweise und Anregungen zu Vortragsthemen und Exkursionen bitten. Nutzen Sie die Chance, sich mit eigenen Ideen einzubringen! Wir freuen uns über jede Idee.  
vortraege.vde-braunschweig@vde-online.de

## Impressum

**VDE Verband der Elektrotechnik,  
Elektronik, Informationstechnik -  
Bezirksverein Braunschweig e.V.**

[www.vde-braunschweig.de](http://www.vde-braunschweig.de)  
[vde-braunschweig@vde-online.de](mailto:vde-braunschweig@vde-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
c/o PTB Braunschweig  
Bundesallee 100, 38116 Braunschweig  
Telefon: 0531 592 - 36 00  
Fax: 0531 592 - 69 36 00

**Redaktion:**  
K. Boever, S. Diekmann, B. Hampel

**Layout:**  
S. Diekmann



02/2022

## Erwin-Marx-Stiftung: Beste Studienabschlüsse in der Fakultät Elektrotechnik gewürdigt

Emanuel Stöber erhielt als erfolgreichster Masterabsolvent der Fakultät Elektrotechnik an der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel den mit 750 Euro dotierten Absolventenpreis.

Zum Jahresabschluss hat die Fakultät Elektrotechnik der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ihre erfolgreichsten Absolventen 2021 geehrt. Die Preisübergabe fand pandemiebedingt im kleinen Kreis mit den vier Preisträgern und den Laudatoren am Campus in Wolfenbüttel statt.

Der Dekan der Fakultät Elektrotechnik Prof. Dr. Peter Stuwe würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Studierenden. „Sie haben Großartiges geleistet. Damit steht Ihnen die Zukunft offen“, so Stuwe.

Emanuel Stöber erhielt als erfolgreichster Masterabsolvent den mit 750 Euro dotierten Absolventenpreis der Erwin-Marx-Stiftung des Verbandes der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE). Maurice-Christian Ziesmann schloss als bester Bachelorabsolvent ab und bekam dafür den mit 500 Euro dotierten Absolventenpreis der Fakultät Elektrotechnik, zur Verfügung gestellt von der Robert Bosch GmbH Hildesheim. Als zweit- und drittbeste Bachelorabsolventen erhielten Marc-André Tucholke und Kristian Schwethelm ein Büchergeld im Wert von 150 beziehungsweise 100 Euro.

„Wir sind gespannt, welche beruflichen Wege unsere ehemaligen Studierenden nun einschlagen und welche Karriereleitern sie erklimmen“, so Stuwe. „Einen herzlichen Gruß auch an alle unsere an-

deren Absolventinnen und Absolventen, die wir pandemiebedingt leider nicht zu einer Feierstunde einladen konnten. Wir wünschen allen viel Erfolg und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.“

**BÄRBEL BANKO**  
OSTFALIA HOCHSCHULE WOLFENBÜTTEL



Die Preisträger der Absolventenauszeichnungen v.l.n.r.: Emanuel Stöber, Marc-André Tucholke, Maurice-Christian Ziesmann, Kristian Schwethelm. (Foto: Banko, Ostfalia)

**VDE – Für eine  
lebenswerte  
Zukunft**





## Termine

### Exkursionen & Veranstaltungen

*Wir hoffen sehr, dass sich die Situation zeitnah entspannt und wir wieder gemeinsam Veranstaltungen durchführen können.*

### Veranstaltungen in Planung:

- Exkursion zum DLR in Braunschweig
- Technischer Stammtisch, Thema Normung, Fürstenhof Braunschweig
- Exkursion zum ICE-Instandsetzungswerk der DB in Hamburg-Eidelstedt

### Stammtische der Hochschulgruppen

*Termine und Formate werden aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig kommuniziert.*

Weitere Informationen folgen per WhatsApp. Interesse? Gerne Kontakt zu uns aufnehmen über: [vde-hochschulgruppe@tu-braunschweig.de](mailto:vde-hochschulgruppe@tu-braunschweig.de)

## Gratulationen

### Mai

#### 60 Jahre

Dr.-Ing. Carsten Rusteberg  
Dipl.-Ing. Hartwig Ohmstedt

#### 65 Jahre

Dipl.-Ing. Henning Quast

#### 70 Jahre

Dipl.-Ing. Gustav Thiesing

#### 91 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Salge

### Juni

#### 92 Jahre

Dipl.-Ing. Heinrich Cichon

# Einblicke in die komplexe Datenwelt der Fertigungsanlagen

*Prozessnamen, Prozessarten, Robotername, Roboteradresse, Robotertyp, Robotersoftware, Nennlast des Roboters, Liniennamen, Koordinaten der Prozesspunkte, Seriennummer, Anschlusstyp, Programmname, Ausrichtungen und Orte der verschiedenen Koordinatensysteme und so weiter und so fort. Es gibt unzählige Daten über einen einzigen Industrieroboter und dessen Prozesse.*



RoboLive® bietet Zugang zu allen relevanten Daten vor und während der Produktion (Foto: Dressler)

Da in der Fertigungsindustrie der Automatisierungsgrad immer weiter ansteigt, wächst auch die dazugehörige Datenmenge. Je mehr Roboter, desto mehr Informationen. Diese wachsende Komplexität von modernen Fertigungsanlagen führt dazu, dass Informationen schwer zugänglich, teilweise unvollständig oder gar veraltet sind. Sie führt dazu, dass die Ursachen von Schwachstellen oftmals unerkannt bleiben und fehlerhafte Prozesse somit iterativ angepasst werden

müssen. Und sie führt im schlimmsten Fall dazu, dass konstruktive Mängel und menschliche Fehler zu spät oder gar nicht auffallen.

Aus diesen und weiteren Gründen hat die Dressler Automation – ursprünglich zur Kontrolle und Optimierung ihrer eigenen Ergebnisse – die Software RoboLive® entwickelt. Diese ruft die relevanten vorhandenen Prozessdaten automatisch ab, bereitet sie auf und macht sie für alle Nutzer zugänglich. Nun sollen auch andere



Das Kernteam von RoboLive® in Deutschland: (v.l.n.r.) Dennis Brinschwitz, Kai Pydde, Arne Brökers (Foto: Hübner)

Unternehmen von RoboLive® profitieren. RoboLive® bietet verschiedene Features zur Identifizierung, Behebung und Vermeidung von Schwachstellen vor und während der Produktion:

So verknüpft die Process Visualization (zu Deutsch etwa Prozessvisualisierung) alle Soll- und Ist-Prozessdaten der Anlage mit einem CAD-Modell des Produkts, kennzeichnet automatisch sämtliche Abweichungen und gewährt Zugang zu allen relevanten Informationen, um aus dem iterativen, zeitaufwändigen Qualitätssicherungszyklus auszubrechen. So kann nicht nur ein ausgebildeter Spezialist, sondern jedes mit der Anlage vertraute Wartungspersonal die erforderlichen Korrekturmaßnahmen sehen, verstehen und durchführen. Zudem erfasst das Feature kontinuierlich alle Änderungen an der Anlage und macht deren Auswirkungen in einer Timeline nachvollziehbar.

Die Path Calibration (zu Deutsch etwa Bahnkalibrierung) passt vorab simulierte Programme an reale Bedingungen an, was insbesondere die Inbetriebnahme beschleunigt und verbessert. Dass das händische Anlernen der Roboter wegfällt, vereinfacht zudem etwaige baulichen Anpassungen von Fertigungsanlagen, die Wiederverwendung von Programmen und die Reparatur von fehlerhaften Programmen.

Kommt es doch zu fehlerhaften Programmen, hilft RoboLive® auch hier: Mit der Vehicle-0 Determination (zu Deutsch etwa Nullpunktbestimmung) errechnet die Software die korrigierten Programme auf

Grundlage aller vorhandenen Daten. Das ersetzt sowohl zeit- und kostenintensive Laservermessungen als auch fehleranfälliges und zeitaufwändiges Nachteachen zu großen Teilen.



Entwickeln einer AR-Applikation von RoboLive®: (v.l.n.r.) Arne Brökers, Kai Pydde, Dennis Brinschwitz (Foto: Dressler)

Der erhöhte Automatisierungsgrad in modernen robotergestützten Anlagen löst viele Herausforderungen der Produktion, führt allerdings auch zu diversen Herausforderungen vor und während der Produktion. Und das sind Herausforderungen, die Nerven kosten, die viel Zeit kosten, die somit viel Geld kosten – und die vermeidbar sind. Wie hat RoboLive® längst bei mehreren Einsätzen in Fertigungsanlagen der Automobilindustrie gezeigt.

Die Dressler Automation, ansässig im Landkreis Wolfenbüttel und in Tennessee (USA), ist zuversichtlich, mit RoboLive® generell die Digitalisierung der Produktion, der Roboterprogrammierung und der Qualitätssicherung weiter voranzutreiben. Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Fertigungsautomation weiß sie, wovon sie spricht.

**ARNE BRÖKERS**  
DRESSLER AUTOMATION

## Über die Dressler Automation

Die Dressler Automation wurde 1970 gegründet, als es erst wenige Computer außerhalb der Universitäten und des Militärs gab. 2010 folgte die Zweitniederlassung in den USA.

Die Dressler Automation bietet Produkte und Dienstleistungen für alle elektrischen Belange der Fertigungsautomation an – von der Planung über die Programmierung bis hin zur Inbetriebnahme. Dabei nutzt sie die Automation, um Arbeitsprozesse und -umgebungen so zu gestalten, dass Ressourcen und Erfahrungen so effektiv wie möglich genutzt werden können.

Dressler Automation, Braunschweiger Straße 20, 38170 Schöppenstedt  
Ansprechpartner: Arne Brökers  
Telefon: 05332 93060  
Internet: [www.dautomation.de](http://www.dautomation.de)  
E-Mail: [office@robolive.info](mailto:office@robolive.info)

